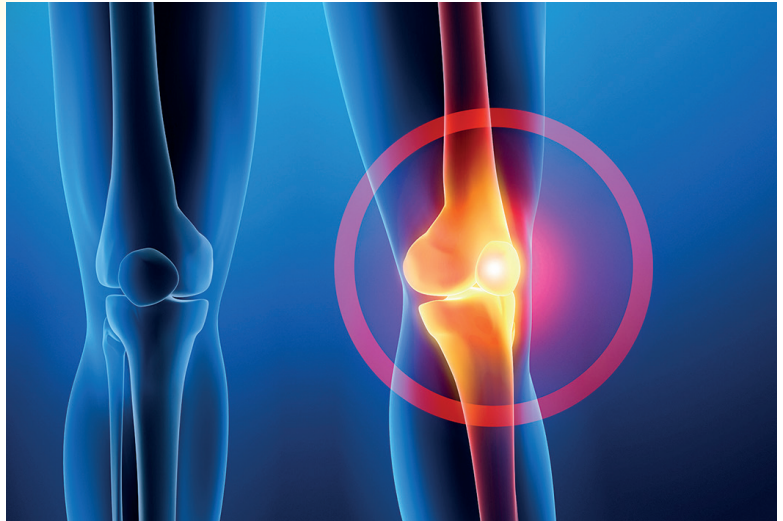


DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Knie- und Prothesen- Operation



Universitäres Zentrum Bewegungsapparat

Universitäre Klinik Orthopädie & Traumatologie

Liebe Patientin, lieber Patient

Auf den folgenden Seiten haben wir die wichtigsten Informationen rund um die Nachbehandlung Ihrer Knieoperation für Sie zusammengefasst.

Allgemeines

Beachten Sie bitte die Limite der Belastung und Beweglichkeit. Benötigen Sie eine neue Verordnung für die Therapie oder Schmerzmittel? Rufen Sie Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt an oder kontaktieren Sie uns unter +41 61 400 87 05 oder per E-Mail knie@ksbl.ch.

Arbeit

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit ist von der Funktion und der Arbeitsbelastung abhängig und beträgt meist 6–12 Wochen.

Austrittspapiere

- Termin zur Nachkontrolle
- Austrittsbericht für Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Verordnungen für die Medikamente und die Physiotherapie

Autofahren

Bitte erst nach Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Dies gilt auch für Automatik-Fahrzeuge.

Blutergüsse

Blutergüsse im Operationsgebiet sind normal. Kühlen mit Coldpack oder auch Quarkwickel ein- bis zweimal täglich bringt Linderung.

Achtung: Bei Quarkwickeln bitte die Operationswunde abdecken und schützen. Eis-/Kältepackungen nie direkt auf die Haut legen (Geschirrhandtuch darunter legen).

Blutverdünnung

Die Antithrombosespritzen oder -medikamente sollten für insgesamt sechs Wochen oder nach Angabe der Ärztin/des Arztes gespritzt bzw. eingenommen werden. Wenn Sie dauerhaft Blutverdünnung wie Marcoumar, Plavix, Xarelto etc. einnehmen, werden Sie bei Austritt über die neue Dosierung informiert.

Duschen

Solange die Fäden/Klammern noch liegen, muss die Wunde beim Duschen mit einem wasserdichten Pflaster oder einem Plastikschatz abgedeckt werden. Nach Entfernung der Fäden und bei trockenen Wundverhältnissen dürfen Sie ca. zwei Wochen nach der Operation ohne Wundschutz duschen. Die Wunde mit einem Handtuch abtupfen, bitte nicht abreiben. Halten Sie in jedem Fall auch bei der Körperpflege die verordneten Bewegungs- und Belastungslimiten ein. Vorsicht bei Rutschgefahr!

Baden und Wassertherapie ist erst nach Absprache mit dem Operateur oder dem Hausarzt/der Hausärztin möglich, bei gesicherter Wundheilung.

Sollte die Wunde nach Ihrer Spitalentlassung wieder bluten, muss sie möglichst schnell steril verbunden werden. Dann ist eine Kontrolle bei uns notwendig. Melden Sie sich direkt bei uns unter der Nummer +41 61 400 87 05.

Pflaster

Das Pflaster kann bei trockenen Wundverhältnissen eigenständig alle zwei bis drei Tage gewechselt werden. Es muss auf jeden Fall ersetzt werden, wenn beim Duschen Wasser in den Verband eingetreten ist. Fühlen Sie sich unsicher, melden Sie sich bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt zur Wundkontrolle und zum Wechsel des Verbandmaterials.

Physiotherapie

Gehen Sie nach dem Spitalaufenthalt nicht in eine Rehaklinik, melden Sie sich bitte bei einer ambulanten Physiotherapie an. Die Verordnung erhalten Sie mit Ihren Austrittsdokumenten. Die Therapie sollte zu Beginn ein- bis zweimal mal pro Woche oder nach Angabe auf der Verordnung durchgeführt werden.

Ziel sind die Abschwellung und die Verbesserung der Funktion sowie ein Heimprogramm zu erarbeiten, welches der Patient/die Patientin täglich selbst durchführt.

Eine stationäre Rehabilitation ist in gewissen Fällen sinnvoll. Die Kosten müssen jedoch von der Krankenkasse gut gesprochen werden, was von individuellen Faktoren abhängig ist.

Rauchen

Rauchen erhöht das Risiko für Komplikationen (Wundheilungsstörungen, Infektionen, Thrombosen). Wir empfehlen Ihnen daher, das Rauchen mindestens sechs Wochen vor der Operation einzustellen und frühestens 12 Wochen danach wieder zu beginnen oder im Optimalfall ganz aufzugeben.

Das Kantonsspital Baselland unterstützt Sie in der individuellen Rauchstopp-Sprechstunde bei diesem Schritt. Mehr Informationen erhalten Sie unter +41 61 400 23 64 oder pneumologie.liestal@ksbl.ch.

Reisen

Wir empfehlen keine grösseren Reisen oder Ferien während der ersten sechs Wochen nach der Operation.

Schmerzmedikamente

Die rezeptierten Medikamente, welche eine schmerzstillende und entzündungshemmende Wirkung haben, müssen nach ärztlicher Verordnung eingenommen werden – zu Beginn regelmässig, im weiteren Verlauf können sie nach Bedarf reduziert werden.

Schwellung

Nach der Knie-/Prothesen-Operation ist eine Schwellung des Kniegelenkes normal. Sollten jedoch Probleme wie eine Zunahme der Schwellung, eine Verminderung der erreichten Beweglichkeit, eine starke plötzlich auftretende Überwärmung/Rötung, Fieber und stärkere Schmerzen auftreten, melden Sie sich bitte direkt bei uns zu einer Kontrolle.

Wundbehandlung und Faden-/Klammerentfernung

Für die Faden-/Klammerentfernung vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt, ca. 14 Tage nach der Operation. Treten Sie nach dem Spitalaufenthalt in eine Rehaklinik ein, werden die Fäden oder Klammern dort entfernt.

Haben Sie noch Fragen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Allerbeste Genesungswünsche.

KONTAKT

Ärztliches Support-Team Bruderholz +41 61 400 87 40
ortho.support@ksbl.ch

Kliniksekretariat Orthopädie +41 61 400 87 05
knie@ksbl.ch

Kantonsspital Baselland

Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal

CH-4101 Bruderholz

+41 61 400 40 40
info@ksbl.ch | ksbl.ch

Gesundheitszentrum Laufen
Bahnhofstrasse 4
CH-4242 Laufen

+41 61 400 80 80
gzl@ksbl.ch | ksbl.ch